

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Pettizeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 73

Donnerstag, den 22. Juni 1911

47. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart, 21. Juni. Se. Maj. der König hat am 16. Juni die Forstamtmannstelle bei dem Forstamt Gaildorf dem Forstassessor Freiherrn v. Racknitz in Tuttlingen übertragen.

Die württembergische Eisenbahnverwaltung hat kleine illustrierte Fahrpläne erscheinen lassen, in denen die direkten Verbindungen von Norddeutschland nach Stuttgart, Pforzheim, Wildbad, Liebenzell, Freudenstadt und den Süden verzeichnet sind. Diese Fahrpläne, welche auch die Fahrpreise enthalten, werden von der amtlichen Auskunftsstelle der K. W. Staatsbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbüro, Berlin W 8, Unter den Linden 14, auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Stuttgart, 21. Juni. In dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwurfskizzen für das Empfangsgebäude des neuen Hauptbahnhofes in Stuttgart hat das Preisgericht folgende Entscheidung getroffen: 1. Preis (10000 Mark) Prof. B. Bonah und Architekt F. E. Schober-Stuttgart; je einen 2. Preis (6500 Mark) Architekt Franz Köckle und Prof. Bühler-Darmstadt; je einen 3. Preis (4000 M.) H. Lempp und G. Riethmüller, Architekten, und Architekt Reg. Baum, Alfred Fischer-Düsseldorf. Zum Ankauf um 1500 Mark werden empfohlen die Arbeiten von Prof. Max Länger-Karlsruhe und Reg. Baum, Rich. Dollinger-Stuttgart. Die Arbeiten sind vom 23. ds. bis 6. Juli einschließlich in dem früheren Gebäude des Katharinenstifts öffentlich ausgestellt.

Stuttgart, 19. Juni. Die Schwäbische Landesausstellung auf der Internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr Berlin wird im nächsten Frühjahr in Stuttgart in vergrößertem Umfang als geschlossene Landesausstellung wieder geöffnet werden.

Stuttgart, 19. Juni. Die Frankfurter Strafkammer verurteilte den 29jähr. Kaufmann G. Jäger von Stuttgart wegen Heiratschwindels in Stuttgart und Frankfurt in 4 Fällen und Urkundenfälschung zu 2 1/2 Jahren Gefängnis. Er hatte zu gleicher Zeit vier Bräute besessen, denen er mehr als 5000 M. entlockte, meist unter dem Vorgeben, er wolle sich vor der Eheschließung mit Geschäftsleuten associieren oder eine Lizenz erwerben. Andere Firmen, bei denen er sich als Daimler'scher Ingenieur einführte, blieben durch die Verhaftung des Schwindlers vor Schaden bewahrt.

Das Passage-Bureau Rominger in Stuttgart wird auch in diesem Jahr wieder eine und zwar die 7. Sonderfahrt nach der Wasserkante des Württ. Landesverbands des Deutschen Flottenvereins in der Zeit vom 3. bis 10. August veranstalten. Die Reise führt von Stuttgart nach Bremen-Bremerhaven und über Helgoland nach Kiel-Hamburg, in welcher letzterer Stadt sich nach deren Besichtigung und einem Ausflug nach Friedrichsruh die Gesellschaft auflöst. Ausführliche Programme sind bei der genannten Firma sowie bei den Ortsgruppenvorständen des Deutschen Flottenvereins kostenfrei erhältlich und sind wie wir hören auch schon eine Reihe von Anmeldungen eingelaufen, so daß es sich für Interessenten sehr empfiehlt, möglichst bald für die Reise sich einzuschreiben.

Eßlingen, 20. Juni. (Bauplatz als Schützenpreis.) Aus Anlaß des hier stattfindenden Landesfestschießens sind der hiesigen Schützengesellschaft zahlreiche Ehrengaben zugegangen. Darunter befindet sich eine solche, die wohl einzig dasteht: ein 345 qm großer, auf Markung Winterbach gelegener Bauplatz. Der Stifter ist Paul Wille-Stuttgart.

Calw, 18. Juni. Die 3. Kompanie des 4. Telegraphenbataillons in Karlsruhe hat auf 3 Tage hier Quartier bezogen. Es sind 140 Mann

und 76 Pferde einquartiert. Das Bataillon machte eine Uebung von Karlsruhe über Wildbad und Calmbach hierher und wird am Dienstag seine Uebungen in der Richtung nach Nagold fortsetzen.

Calw, 19. Juni. Die heute nachmittag im „Badischen Hof“ hier stattgehabte Versammlung zwecks Besprechung über Einrichtung eines Automobilverkehrs zwischen Nagold- und Enzthal war von Vertretern der beteiligten Orte und sonstigen Interessenten sehr zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr Stadtschultheiß Konz, teilte der Versammlung mit, daß die Sache vom Bezirksrat auf Anregung seines Vorsitzenden ausgehe und kam in längerem Ausführungen auf den Wert des Unternehmens zu sprechen. Aus dem Zustandekommen wäre unzweifelhaft eine Hebung unserer Bäder und Kurorte zu erhoffen. Es handle sich nun darum, ein eigenes Unternehmen zu schaffen oder mit der bereits bestehenden Neuenbürger Gesellschaft, die bekanntlich einen Automobilverkehr nach verschiedenen Richtungen unterhalte, in Verbindung zu treten, wodurch das Unternehmen sehr vereinfacht wäre. Soviele ihm bekannt geworden, sei die Gesellschaft nicht abgeneigt, eine weitere Strecke in unserem Bezirk befahren zu lassen, sofern ihr die Mittel hierfür zu Gebot ständen. Neuenbürg besitze zwei Omnibusse mit Platz für 24 Personen. Das Kapital der Gesellschaft betrage 34 000 M. Zur Fundierung eines eigenen Unternehmens empfehle sich — nach dem Vorgang in Neuenbürg — die Ausgabe von Anteilscheinen à 500 M., für ein etwaiges Defizit garantiere jede beteiligte Gemeinde den Zuschuß von 30% M. In der nun einsetzenden Debatte wurden Vorschläge gemacht über die zu befahrenden Strecken, wobei die Rundtour Calw—Hirsau—Liebenzell—Schömberg—Höfen—Calmbach—Wildbad—Teinach—Calw mehrmals Erwähnung fand, ferner wurden vorgeschlagen die Schleifenfahrt Calw—Altbulach—Neubulach—Martinsmoos—Neuweiler—Teinach und für den Winter, damit der Omnibus nicht unbenutzt bleibe, die Tour Pforzheim—Unterreichenbach—Liebenzell—Schömberg. Eine in der Versammlung inzwischen in Umlauf gesetzte Liste zur Zeichnung von Anteilscheinen brachte das ungehofft günstige Resultat von 30 Anteilnehmern mit der Summe von 15 000 M. Um die Sache weiter zu fördern, wurde die Wahl eines Ausschusses beschlossen. Auf Antrag des Vorsitzenden und mit Zustimmung der Versammlung wird der Ausschuß zunächst mit der Neuenbürger Gesellschaft in Verhandlung treten und dürften hienach in einer weiteren Versammlung endgiltige Beschlüsse zu fassen sein. Am Schlusse sprach Herr Regierungsrat Binder dem Vorsitzenden Herrn Stadtschultheiß Konz Anerkennung und Dank aus für seine Bemühungen für das Gelingen des Unternehmens.

Tübingen, 19. Juni. In den am Montag, den 3. Juli, beginnenden Schwurgerichtssitzungen haben neben anderen folgende Geschworene Dienste zu leisten: Privatier Karl Friedr. Costenbader in Calw, Gemeinderat Karl Karcher in Rotensol, O.-A. Neuenbürg, Flaschnermeister Friedrich Jauch in Höfen, Privatier Louis Beck in Altensteig und Gipsermeister Joseph Kölle in Neuenbürg.

Pforzheim, 20. Juni. Unter zeitweise ungenügender Wahlbeteiligung ging heute die Stadtverordnetenwahl der zweiten Wählerklasse vor sich. Auf die Wahlliste der bürgerlichen Kollegien entfielen 1931 Stimmen, auf das Zentrum 167 und auf die Sozialdemokraten 575 Stimmen, sodaß als gewählt zu betrachten sind: 24 Stadtverordnete bürgerlicher Vereinigung, 6 Sozialdemokraten und 2 des Zentrums, die eine Hälfte auf 6 und die andere auf 3 Jahre. Wahlbeteiligung 76 Prozent.

Baden-Baden, 19. Juni. Ein mit seiner Frau in einem hiesigen Sanatorium zur Kur weilender Arzt beging im Wald Selbstmord durch Erschießen, nachdem er zuvor noch Gift genommen hatte.

Freiburg, 19. Juni. Eine nette Submissionsblüte ist bei der Vergebung der Malerarbeiten für das neue Kollegiengebäude hier zu verzeichnen. Eine Mannheimer Firma reichte als Höchsthforderung ein Angebot von 53 270,20 M. ein, während eine hiesige Firma die gleichen Arbeiten für 23 307 M. ausführen will. Es ist also die unglaubliche Differenz von 30 000 M. zu verzeichnen.

Triberg, 17. Juni. Der Schwarzwald wird nun auch seine Naturbühne erhalten. In Triberg werden soeben die nötigen Vorbereitungen getroffen. An einer steil ansteigenden Bergwiese, begrenzt von romantischen Felsgruppen und alten Baumbeständen, liegt die Freilichtbühne, deren natürlicher Hintergrund die Triberg einschließenden mächtigen Berge und das in ihrer Mitte liegende malerische Städtchen bilden. Mit dem deutschen Märchendrama Gerhart Hauptmanns „Die verjunktene Glocke“ nimmt die Spielzeit am 25. Juni ihren Anfang. Auf dem Spielplan stehen ferner „Iphigenie“, „Mede“ und „Glaube und Heimat“.

Kiel, 19. Juni. Den täglichen Höhenpreis beim gestrigen Wettfliegen erhielt Hirth, der auf seinem Eindecker mit Passagier 1100 Meter Höhe erreichte.

Der Fall Welshofen.

Kriminalroman von M. Kossak.

(Fort.)

(Nachdruck verboten.)

„Nun, wir verstehen uns auch so. Aber das können Sie mir doch sagen — ob nämlich die Verdi noch etwas über den Todd alias Long-Bell geäußert hat? Er hat die Brusio wiederholt besucht und ist von ihr und der Verdi gegenüber der Köchin als ein Kunsthändler namens Rochus, dazwischen freilich auch als ein ehemaliger Kollege von ihr ausgegeben worden —“

„Davon weiß ich nichts.“ unterbrach Olfers den Detektiv.

„Wirklich nicht?“

„Ich weiß nur —“ er schwieg und biß sich auf die Lippen.

Brümmel versuchte noch weiter in den Unglücklichen zu dringen, aber vergebens — jener setzte nunmehr allen seinen Fragen Stillschweigen entgegen. Brümmel erkannte, daß heute nichts aus ihm herauszubekommen sei.

„Gut,“ sagte er, „so will ich gehen. Vielleicht komme ich morgen wieder. Nur eine Frage noch — was in des Himmels Namen hatte es für einen Zweck, daß Sie hier in Wien eine doppelte Rolle spielten? Ich meine“ — fuhr er fort, als Olfers erstaunt auffuhr — „warum sind Sie in der Wilson-Scool unter dem Namen Lanzanie als Sprachlehrer aufgetreten?“

„Wer hat Ihnen das verraten?“ stöhnte der junge Mensch.

„Einfach Frau Hardegg, deren Namen Ihnen übrigens bereits einmal während unserer Unterredung entfahren ist.“ Und nun erzählte er ihm, wie Paula Hardegg, von ihrem Interesse an ihrem italienischen Lehrer geleitet, sich in seinem Nutzen verwandt hatte.

„So viel Teilnahme an einer Stelle, an der man es nicht erwartet, wird einem manchmal,“ murmelte der Italiener. „So wenig habe ich diese gekannt und dennoch —“ ein milder Ausdruck verschönte seine verhärtenen Züge, ein Ausdruck, der Brümmel erkennen ließ, daß das Interesse zwischen Paula und ihm nicht nur auf ihrer Seite bestand.

„Aber Sie haben meine Frage noch nicht beantwortet,“ begann Brämmel. „Was hatte diese Komödie in der Wilson-Scool für einen Zweck?“

„Komödie nennen Sie das?“ fuhr Olfers-Lanzani auf. „Mir war es keine Komödie, sondern eine bittere Notwendigkeit. Ich wollte doch alles tun, um mich aus den Klauen Todds zu befreien. Ich verdiente zwar viel beim Variete, aber immer noch nicht genug, um dem Todd meine Schuld so rasch bezahlen zu können, als ich es wünschte. Darum habe ich während der letzten Zeit in Berlin wie auch hier an der Wilson-Scool unterrichtet, um meine Einnahme zu steigern. Außerdem dachte ich auch, daß es mir unter Umständen nützlich sein könnte, 2 Namen zu besitzen, ja, zwei verschiedene Personen zu sein, um gewissermaßen in ein anderes Gewand schlüpfen zu können, wenn die Vergangenheit hier ausleben sollte. Und nun alles, alles umsonst! Umsonst habe ich gearbeitet, Tag für Tag, in der Schule und beim Variete, für jenen Schurken, der mir betrügerisch mein sauer erworbenes Geld abgenommen und mich ins Unglück gestürzt hat. Denn mögen Sie's meinetwegen wissen — was liegt daran? — Der Todd hat jenem Gendarmen nie auch nur einen Bire gegeben, jeden Heller, den er mir für jenen abgepreßt hat, ist in seine eigene Tasche geflossen. Die Verdi hat mir erzählt. Sie hat gehört, wie er sich vor der Anita seiner Betrügerei gerühmt hat. Und als ich vor ihn hintrat“ — schrie Olfers, sich wieder in rasenden Zorn steigend — „und ihm seine Niederträchtigkeit vorwarf, erwiderte er mir kalt lächelnd, ich möchte ihn doch als Betrüger bei der Polizei anzeigen, ich wüßte ja, was dann für schöne Geschichten auch in Bezug auf mich ruchbar werden würden. Und ich“ — Olfers schlug sich gegen die Stirn — „mußte schweigen — schweigen!“

„Aber vielleicht hat er doch gefürchtet. Sie möchten etwas gegen ihn unternehmen, und das war der Grund, warum er den Verdacht des Mordes durch jenen Brief auf Sie lenken wollte“, warf Brämmel ein.

„Fangen Sie schon wieder davon an?“ grollte Olfers. Sie haben doch gehört, daß ich davon nicht sprechen will. Ich bin kein veröhnlicher Mensch und in meinen Adern fließt das rachsüchtige italienische Blut, aber bloß auf einen Argwohn hin klage ich auch meinen Todfeind nicht einer Mordtat an. Denn das ist doch, wozu Sie mich bringen wollen. Wenn ich frei wäre und der Todd vor mir stände, so — ein tüchtiges Feuer glomm auf in Olfers dunklen Augen — „so möchte er keine Zeit finden, sein letztes Vaterunser zu beten, aber ihn des Mordes anklagen tu ich nicht. Das wäre falsch, das wäre feige.“

Brämmel mußte wieder denken, welche seltsame Gegensätze in der Brust dieses jungen Menschen wohnten, in dem sich das Blut zweier Rassen mischte. Welch sonderbare Erbgänge! Er verstand ihn trotz allem nicht.

„Nun denn, jetzt zum letztenmale adieu, Herr Olfers,“ sagte er, ihm die Hand reichend. „Vielen Dank für Ihre Auskünfte. Und seien Sie guten Mutes — Ihre Sache steht nicht schlecht, glauben Sie mir.“

Er wandte sich, um zu gehen; als er bereits den Türgriff in der Hand hatte, hörte er, wie Olfers ihn leise, mit gänglich veränderter, weicher Stimme fragte: „Haben Sie meine Kleine nicht gesehen, Herr — ja, ich weiß gar nicht einmal, wie Sie heißen.“ Und ohne die Antwort abzuwarten, fügte er rasch, wie widerstrebend hinzu: „Wenn Sie die Frida sehen sollten, so grüßen Sie sie von mir und sagen Sie ihr, sie soll mich vergessen.“ Darauf trat er rasch zu dem kleinen vergitterten Fenster des Raumes und lehrte Brämmel den Rücken zu.

Dem letzteren war es, als ob er dorthin einen halbunterdrückten Seufzer vernahm.

„Schade, schade um den Menschen!“ dachte Brämmel, als er draußen war. „So viel gute Reime ruhen in ihm und doch so aus dem Geleise gebracht durch seine Leidenschaften oder richtiger gesagt durch seine Leidenschaft für diese Italienerin mit ihrer fanatischen Schönheit.“

Eine förmliche Wut ergriff ihn gegen Anita Brusio nicht minder, als gegen den Clown Long-Bell, in dem er jetzt sicherer als je vorher den Mörder des Grafen Welschhofen zu finden hoffte.

Es mußte ihm gelingen, jenen auf die Anklagebank zu bringen und Olfers Unschuld zu beweisen.

Lange lag der Detektiv in dieser Nacht wach, über Mittel und Wege sinnend, die ihn zu dem ersehnten Ziel führen sollten, und als er endlich einschief, umgankelten Träume künftigen Ruhms, in denen er sich als zweiter Sherlock Holmes sah, sein Lager.

„Er muß wieder einer grauslichen Untat auf der Spur sein, der Herr Detektiv,“ sagte am nächsten Morgen seine Zimmervermieterin zu der Köchin im ersten Stock desselben Hauses. „Er hats gar nicht bemerkt, daß das Wasser zu seinem Kaffee nicht

gekocht war. Ich hatte eine fürchterliche Angst, daß er zanken würde, aber er hats nicht bemerkt. Das bedeutet immer, daß er wieder hinter einem her ist, der etwas Furchtbares auf der Seele hat, denn dann könnt man ihm Sohlenleder statt Hosenbraten vorsehen — ich kenne ihn.“

13. Kapitel.

Fräulein Karoline Wegel, die Köchin der Anita Brusio, war hoch erfreut, als nach längerer Zwischenpause ihr Freund Herr Camillo Smetana sie wieder einmal besuchte.

„Gott, der Herr von Smetana!“ sagte sie, ihm die Tür öffnend. „Nein, aber die Freud! Ahnte mirs doch gleich, als es klingelte, daß das was Angenehmes wäre! Aber nun kommen Sie rein, Herr von Smetana, und nehmen Sie Platz, ich habe gerade noch so'n schönes Stückchen Lungenbraten und von Mittag ein paar Kolltschen, das will ich für uns warm machen und dann geschwind Bier für uns holen. Also, bitte, man immer herein, Herr von Smetana — ich bin gleich da.“

Und nun saß Brämmel, der nach Wiener Manier in den Adelsstand erhabene Herr von Smetana, in dem reizenden Speisezimmer der Brusio, auf das Erscheinen der Küchenfee wartend und zum soundsoviel hundertsten male über diejenigen Zusammenhänge im Fall Welschhofen grübelnd, die ihm trotz allem noch dunkel waren. Wie so oft schon war es wieder die Frage: „Woran ist der Graf gestorben?“, die ihn vor allem beschäftigte, wäre seine Freundin anstelle der harmlosen Karoline Wegel die rachsüchtige und geldgierige Verdi, so wollte er dem Geheimnis rasch genug auf der Spur sein.

„Nun, wie ist's Ihnen inzwischen gegangen, Fräulein Vina?“ erkundigte er sich, als die Genannte mit einem Tablett voll angenehm duftender Speisen zurückkehrte. „Wie steht das werte Befinden?“

Fortsetzung folgt.

Vermischtes.

— In Deutschland haben wir für Anzeigen sehr niedrige Zeilenpreise im Gegensatz zu den anderen Ländern. In den Zeitungskatalogen werden für Pariser Zeitungen folgende Zeilenpreise genannt: „Matin“ 4 Mk., „Figaro“ 4,80 Mk., „Petit Journal“ sogar 8 Mk. Das ist der normale Preis für eine Zeile im Anzeigenteil. Ungleich höher ist der Preis im Reklameteil oder im redaktionellen Teil selbst. Das letztgenannte Blatt, „Petit Journal“, hat allerdings auch kleine Anzeigen, die jeden Donnerstag erscheinen. Die Zeile kostet dann aber immerhin noch 4 Mk. Daß bei diesen Preisen die Pariser Presse jährlich etwa 60 Millionen Frs. aus Anzeigen einnimmt, scheint demnach nicht verwunderlich. Bei uns in Deutschland kommen solche Anzeigenpreise nur für ein paar große illustrierte Zeitungen in Betracht, die sich für die Zeile 2 Mk., 3 Mk., 3,50 Mk., zahlen lassen.

— (Ein Ersatz für den Eisschrank.) Wenn die Sonne etwas wärmere Strahlen herabsendet, so ertönen auch bald die Klagen über die Hitze, verdorbene Speisen, zu warme Getränke usw. — Nicht jede Hausfrau verfügt aber über einen Eisschrank, in dem sie Vorräte verwahren und somit frisch erhalten kann. Für wenige Pfennige Eis können sich wohl die meisten Hausfrauen leisten, aber woher den Eisschrank nehmen? Hierfür gibt es einen leidlichen Ersatz. Man nimmt einen großen irdenen Topf oder einen alten Eimer, bindet ein altes Stück Flanell nicht zu stramm darüber, nachdem man vorher die zu kühlenden Getränke in Flaschen hineingestellt hat. Auf den Flanell wird das Eis gelegt, welches mit einer Handvoll Salz überstreut, wieder mit einem wollenen Tuche bedeckt wird. Der Flanell ist bekanntlich ein schlechter Wärmeleiter und schützt also das Eis länger vor dem Schmelzen. Auf das Eis stellt man die Butter, Fleischreste usw. Das abtropfende Eiswasser kühlt die Getränke. Dieser einfache Eisbehälter schafft uns immerhin einen Ersatz für den fehlenden Eisschrank.

Newyork. Noch vor 12 Jahren war die Zahl der Automobile in Amerika außerhalb Newyorks so gering, daß es als ein wahres Weltwunder galt wenn sich eins auf einer Straße zeigte. Jetzt sind einer Nachweisung der „Auto Directories Company“ zufolge 518 091 dieser Gefährte in den Vereinigten Staaten im Gebrauch. Davon kommen 70 000 auf den Staat Newyork, je 40 000 auf Pennsylvania und Kalifornien, 32 000 auf Ohio und 32 000 auf Illinois. Sehr wenig vertreten sind Kraft-Fahrzeuge in den neuesten Staaten im Westen, so hat New Mexiko ihrer nur 800 und Idaho gar nur 750. Das liegt zum größten Teil an dem Mangel von Fahrstraßen, die meisten Wege sind noch alte Indianerpfade und der Straßenbau macht nur langsame Fortschritte.

Newyork, 19. Juni. Wildwestliche Methoden kommen in Amerika sogar im zivilisiertesten Osten in Anwendung. Am Donnerstag morgen gelang es acht maskierten Räubern, auf dem Broadway in Newyork ein ganzes Hotel mit erhobenen Revolvern in Schach zu halten und die Hotellasse um eine ganz bedeutende Summe zu erleichtern. Die Räuber zogen in das Bureau des Hotels, einige blieben als Wache zurück, damit die Angestellten keinen Alarm abgeben konnten, und die übrigen öffneten den Geldschrank, den sie seines Inhalts beraubten. Das Hotelpersonal war derartig überrascht über die Kühnheit der Spitzbuben, daß es minutenlang keinen Widerstand wagte und als schließlich der Alarm gegeben wurde, hatten die Räuber ihre Beute schon in den Händen. Versuche wurden gemacht, die Desperados gefangen zu nehmen, die mit ihren Revolvern die Menge von sich fern hielten und verschiedene Personen durch Schüsse verwundeten. Der Straßenkampf dauerte eine Zeit lang und trotz aller Anstrengungen der Polizei entkamen sechs der Verbrecher, während zwei von ihnen gefangen genommen werden konnten.

Gemeinnütziges

— (Erdbeeren.) Die vornehmste unter den Beerenfrüchten ist unstreitig die Erdbeere, die jetzt der Reife entgegengeht und hier und da schon auf die Tafel kommt, um mit Zucker bestreut oder in Milch zubereitet als Delikatesse genossen zu werden. Besonderer Wertschätzung erfreut sich die kleine Wald-erdbeere, welche an Aroma und Zartheit die kultivierte Gartenerdbeere bei weitem übertrifft. Der Genuß von Erdbeeren ist äußerst gesund und wurde früher in der Heilkunde gegen Sicht und Schwindel empfohlen. Erdbeeren reinigen das Blut, und obwohl sie infolge eines ganz geringen Giftstoffes bei übermäßigem Genuß Nesselausschlag hervorrufen, sind sie dennoch aufs wärmste zu empfehlen.

Amtliches Verzeichnis

der vom 19. bis 21. Juni angemeldeten Kurgäste in den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

von Wimpffen, Frau Luise	München
Kühne, Hr. Robert, Rentier	Weybridge, Engl.
Jubbotnik, Frau Rosa, mit Frl. Tochter	Petersburg
Simousohn, Hr. Adolf, mit Frau Gem.	Berlin
Belm, Frau, mit Frl. Tochter	Hamburg
Fugger, Hr. Graf Rudolf	München

Hotel Bellevue

Jacoby, Frau Geheimrat	Berlin
von Koenigswald, Frau	Karlsruhe

Hotel kühler Brannen.

Buchholz, Hr. A., Inspektor, mit Frau Gem.	Karlsruhe
Hertel, Hr. Herm.	Mylau
Göldner, Hr. Georg, Kfm.	Heppenheim
Ferrari, Hr. Dr., Arzt	„
Fillauer, Hr. Rentner	„
Horn, Hr. Dr., Professor	„
Hamel, Hr. sr.	„
Maurer, Hr. Ludw., Kfm.	„
Dubs, Hr. C. Aug., Rentner	„
Hein, Hr. E., Oberpostassistent	Bensheim
Kilian, Hr. J., Lehrer	Heppenheim
Schneikert, Hr. G., Fin. Amtsgel.	„
Egner, Hr. Chr., Akt.-Ass.	Lorsch
Authes, Hr. L., Bahnhofsvorstand	„
Becher, Hr. P., Prakt.	Bensheim
Suppes, Hr. Fritz, Aktuar	Lorsch
Haenlein, Hr. F.	Heppenheim
Weyer, Hr. Rentner	„
Castodis, Hr. A.	„
Dembeck, Hc., Kfm.	„
Lorbacher, Hr. V.	Lorsch
Maurer, Hr. G., Kfm.	Heppenheim
Reinmuth, Hr., Kfm.	„
Hamel, Hr. J.	„
Schwarz, Hr. Dr., Medizinalrat	„
Hamel, Hr. Georg, Kfm.	„

Hotel und Villa Concordia

Schwitt, Frau L.	Wiesbaden
------------------	-----------

Hotel Graf Eberhard

Freund, Hr. Ernst	Bammenthal
Huber, Hr. A., Proviantamtsdirektor	Ludwigsburg
Pfister, Hr. L.	Frankfurt a. M.
Euler, Hr., mit Frau Gem.	„

Gasth. z. Eisenbahn

Kappes, Hr. Ernst, Buchhalter	Düsseldorf
Evers, Frau	Homburg
Herberger, Hr. Eduard, Hofbuchdrucker	Schwerin
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)	
Wolffsohn, Frl. Philippine, Privatier	Berlin
Wolffsohn, Frl. Mathilde, Privatier	„
Levensen, Frau M., Privatier	St. Petersburg
Oppel, Frau Professor	Bremen
Neukamp, Hr. Gustav, Kfm., m. Fr. Gem.	Erfurt



Hotel Klump
Lewi, Hr., mit Frau Gem. Nottingham
Grosman, Hr. F., Fabrikbes. Kierberg b. Köln
Jacob, Frau Clara Berlin
Cohn, Frau Louise, mit Bedienung
Mayer, Hr. Charles, mit Frau Gem. London
Rumpf von Salis, Hr. Werner, Kfm. Basel
Wamcke, Hr. Artur Hamburg
Spitz, Hr. Emil Wiesbaden

Hotel z. gold. Löwer
Meine, Hr. Alb., mit Frau Gem. Hannover

Hotel Malsch
Langenfelder, Frau Fabrikant Heilbronn
Bopp, Hr. R., Regierungsrat Stuttgart
Melmeyer, Hr. Finanzrat "

Gasth. z. wilden Mann
Stierlin, Hr. Robert, Buchdruckereibes. Aalen
Wacker, Frl. R. Egenhausen
Wagner, Hr. Kfm. Heidelberg

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
Reichert, Hr. B., Direktor, m. Fr. Gem. Berlin
Ernst, Hr. Heiner. Mannheim
Uhlmann, Frl. Marta Ingolstadt
Uhlmann, Frl. Marie "
Daume, Hr. Karl, Oberlehrer Kaiserslautern

Hotel Post
Bechem, Frl. Elberfeld
Bröcking, Hr. Fabrikbesitzer Gevelsberg, Westf.
Bracke, Hr. W., Kfm. Wendessen, Braunschweig

Hotel Russischer Hof
Kröger, Hr. H. J., Kfm., mit Frau Gem. und Frl. Tochter Rio de Janeiro
Geuer, Hr., Kgl. Oberförster Bederkesa
Hahn, Hr. E., Direktor Rheinböllerhütte
Fiebrantz, Hr. Apotheker Berlin Friedenau
Amat, Hr. J., Kfm., mit Fr. Gem. Stuttgart
Imhoff-Hart, Hr. Dr. M., Architekt, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Schwarzwalddotel
Birkholz, Hr., mit Frau Gem. u. Kind Roppolt
Eisele, Hr., Kfm. Esslingen

Sommerberg-Hotel
Molitor, Frau G., We. Godesberg a. Rh.
Weiniger, Hr. Henry, mit Frau Gem. London
Krüger, Hr. Fr., Fabrikant Berlin
Holmberg, Hr. Olaf, Dipl.-Ing. Göppingen

Gasth. z. Sonne
Klett, Frau Sophie Esslingen
Geiger, Hr. Chr., Hafnermeister "
Ulrich, Hr. Hermann mit Frau Gem. Esslingen
Burger, Hr. Heinrich "
Erb, Hr. Georg, Malermeister "
Wärtele, Hr. Wilhelm, Privatier "
Klein, Hr. Chr., Glasermeister "
Zink, Hr., Wilhelm, Gipsermeister "

Hotel Stolzenfels
Barth, Frl. Leipzig
Escher, Hr., Direktor Chemnitz
Bauer, Hr. E., Kaufmann Stuttgart

Hotel Weil
Gugenheimer, Hr. S., Fabrikant Leipzig

In den Privatwohnungen.
Oberlehrer a. D. Bauer (Villa Carmen)
Wacker, Hr. J., Buchh., m. Sohn Vaihingen a. F.

Villa De Ponte
Redemann, Hr. Otto Kfm. m. Frau Gem. Berlin
Otto Esterriedt, Zugführer
Burk, Frau Marie, Zugführerswitwe Tübingen
Badinspektor Feucht We. Villa Haisch
Birkholz, Hr. Herm., Rentier mit Frau Gem. und Tochter Zeppot (Ostseebad)
Villa Franziska (E. Malsch)
Herz, Hr. Artur, Fabrikant m. Frau Gem. London
Geschwister Freund.
Goldschmidt, Hr. E. Frankfurt a. M.

Geschwister Fuchs
Carleon, Hr. Hugo, Rentier Heppenheim
Dubs, Hr. Aug., Rentier "
Dembeck, Hr., Fabrikdirektor "
Maurer, Hr. Ludwig, Kaufmann "

Villa Göthe
Philipp, Frau, Sophie, Privatieri Durlach
Uhlmann, Frau Magdal., Privatieri Ingolstadt
Trüten, Frau Rosa "

Jugeneur Hermann (Villa Graf Zeppelin)
Rorich, Hr. Jos., Ingen. mit Frau Gem. Nürnberg
Wih. Hieber Uhrmacher
Schienagel, Hr. Mart., Schneidern. Ansbach Bay.
Schienagel, Frau Helene "
Schienagel, Hr. Georg, Kaufm. "

Villa Hohenstaufen
Löwenthal, Hr. J., Kaufm. Frankfurt a. M.

Villa Johanna
Eymer, Hr. Gust., Dekorationsmaler und Frau Frankfurt a. M.

Haus Josehans
Bantlin, Hr. Herm., Kaufmann Stuttgart
Paul. Kappelmann We.
Fritsch, Hr. Bernhard, Kaufm. Karlsruhe
Fr. Keicher (Villa Haisch)
Herold, Hr. August, Fabrikant München
Villa Kiechle
Warneke, Hr., Artur Hamburg
Spitz, Hr. Emil Wiesbaden

Karl Klaus, Rennbachstr. 156
Kemmer, Hr. Karl G., Sanitäts-Sergeant i. d. K. Schutztr. f. D.-Ostafrika Oettingen u. T.

Karl Lächele
Eckert, Frau Marie, Bierbrauereibes.-Gattin mit Bedienung Heilbronn

Kanzleirat Maier.
Schlatterer, Hr. Geh. Regierungsrat Stuttgart
Marie Mayer We. Hauptstr. 85
Hummel, Hr. Fritz, Einj.-Freiw. Gefr. Heilbronn
Wichmann, Hr. Erwin, Kaufm. Heilbronn

Villa Montebello
Liedtke, Hr. Postdirektor Bremen

Villa Pauline
Hintes, Hr. Heinrich, Privatier Offenbach a. M.
Petersheim, Fr. St. Ingbert

Villa Fritz Rath
Sieben, Frau Marg., Ingenieursgattin mit Bedienung Tegel-Berlin
Sieben, Hr. Gg. W. Ingenieur "

Pension Roch (Villa Zeppelin).
Hoppe, Hr. Fritz, Kaufmann Stettin
Schütte, Hr. Curt, Kaufmann Würzburg

Fr. Rometsch, Hauptstr. 144
Beck, Hr. G. Stuttgart

Kürschner Rometsch
Salomon, Fr. Ludwig We. Hilbringen b. Merzig

Sattlermstr. Rometsch
Fasch, Hr. Fabrikant mit Frau Gem. Göppingen
Rotfuss, Frau Stuttgart

Villa Schill
Israel, Frau Frida, Rentiere mit Tochter Berlin
Schmidt, Frau Baurat Schwab. Hall
Müller, Frau Professor Stuttgart

Karol. Schlüter Witwe
Fescher, Hr. Artur, Kaufm. München

Schreinerstr. Friedr. Schmid
Hollinger, Frau Lina Neunkirchen Bez. Trier
Müller, Frau Lina "

Schreinerstr. Wih. Schmid
Ellwanger, Hr. Wilhelm, Gärtneribes. Botnang b. Stuttgart

Reallehrer Schweizer
Heinzelmann, Frau Joh. m. Frl. Tocht. Heilbronn

Villa Treiber
Meschelsohn, Frau Marta m. Gesellschafterin
Frau Emma Landwehr, Töcht. u. Bed. Berlin
Lydia Treiber, Hauptstr. 99
Cordemann, Frau Tony Diedenhofen

Villa Viktoria
Doyen, Hr. Edgen, Fabrikant Strassburg
Paira, Hr. Gaston, Vers.-Gen.-Agent Strassburg

Friedr. Wandpflug, Hauptstr. 91
Stenzel, Hr. A., Oberkanzlist m. Tocht. Stuttgart

Krankenheim
Sauer, Hermann Hertmannsweiler
Seufert, Emil Stuttgart
Bentler, Gottlieb "
Elsässer, Felix Robr
Bothner, Friedrich Botnang

Vom 19. bis 20. Juni angemeldete Fremde.

In den Gasthöfen.
Kgl. Badhotel.
Braggiotti, Hr. H. London
Merriman, Hr. G. B., Professor mit Frau Gem. Washington U. S. A.
Petterson, Hr. John, Direktor m. Frau Gem. Stockholm

Hotel Belle vue.
von Bray-Steinburg, Hr. Graf, Kaiserl. Wirkl. Geh. Rat und Gesandter a. D. München
von Bray-Steinburg, Frau Gräfin mit 2 Kammerjungfern und Chauffeur München
Uhrlaub, Frl. Anna Maria Bremen
Haushofer, Frl. Marie München

Pension Belvedere.
Heldberg, Frl. E., Privatieri Berlin

Hotel Kühler Brunnen.
Hemberger, Hr. Eduard, Hofbuchdrucker Schwerin
Evers, Frau We. Schwerin
Rohrhurt, Hr. F., Kfm. m. Frau Gem. Ludwigshafen

Hotel Concordia.
Beermaun, Frl. Berta Berlin

Gasth. z. Eintrach.
Rössinger, Hr. Alfred Freiburg
Haug, Hr. J., Privatier Schweningen
Feeey, Hr. A. mit Frau Gem. Sulz a. N.
Dunger, Hr. G., Schlossgärtner Grosssachsenheim

Hotel Klump.
Seckelsohn, Hr. Julius, Fabrikant m. Frau Gem. Berlin

Hotel z. g. Löwen.
Herrmann, Hr. Paul, Hauptmann z. D. Bingen

Gasth. z. wild. Mann.
Fischer, Hr. F. G., Privatier Ulm
Fetzer, Hr. J., Privatier Ulm
Dreher, Hr. Paul, Kaufmann Stuttgart

Hotel z. gold. Ochsen.
Vöhlinger, Hr. J., Kaufmann Stuttgart
Stephan, Hr. Otto, Kaufmann Stuttgart
Stillhammer, Hr. W., Maler Stuttgart

Hotel Palmengarten.
Bauer, Frl. L. Blamont (Lothr.)

Hotel Post.
Albrecht, Hr. Wih., Fabrikant Mainz
Reinshagen, Hr. Aug., Fabrikant m. Fr. Gem. Böchum

Hotel z. gold. Ross.
Feigenheimer, Hr. Julius, Fabrikant Backuang
Hamma, Hr. London
Schroth, Fr. Fr. mit Frl. Tochter Heilbronn
Letsch, Frl. Stuttgart
Letsch, Hr. August, Ingenieur "
Hetzl, Hr. C., Direktor mit Familie und Chauffeur Kehl
Elsas, Hr. Benno mit Frau Gen. Ludwigsburg
vom Endt, Hr. Düsseldorf

Hotel Russischer Hof
Breithaupt, Hr. Dr. Carl, Fabrikdirekt. Stassfurt
Hentschel, Hr. Generalmajor m. Fr. Gem. Dresden
Kleb, Frau Sophie mit Bed. Frankfurt
Petrotti, Hr. A., Kaufmann Gunzenhausen
Crelinger, Frau Cassel
Wallack, Frau, Stadtrat Berlin

Sommerberg-Hotel
von Götz, Frau Präsident Stuttgart
Fiebranz, Hr. F., Apotheker Berlin

Hotel Weil.
Hass, Hr. Julius, Kaufmann Kirn a. Saale

Gasth. z. Windhof.
Hexamer, Frau H. Bad Kreuznach
Leonhardt, Hr. Rudolf Hannover
Weber, Hr. W. Heidelberg
Frian, Hr. Albert Pforzheim

In den Privatwohnungen
Villa Augusta
Mauxion, Hr. Felix mit Frau Gem. und Chauffeur, Fabrikbesitzer Saalfeld

Christof Batt Witwe
Konrad, Frau Hildegard, Fabr.-Gatt. Ichenhausen
Mundbrod, Hr. Andreas, Privatier mit Frau Gem. Ichenhausen

Rob. Beck, Flaschner.
Eggenweiler, Frau E. Stuttgart

Carl Wih. Bott
Kubach, Hr. Julius, Oberlehrer, mit Frau Gem. Vöhringen

Chr. Bott Hauptstr. 89
Levi, Hr. mit Frau Gem. Battenhausen

Schreinerstr. Brachhold
Schiessl, Hr. Georg, Gastwirt, u. Frau München

Villa de Ponte
Rosenthal, Hr. Alfred, Kaufmann München

Villa Eberle
Lehner, Frau Christ. We. Bondorf b. Herrenberg

Karl Eisele Bäckermeister.
Hofmann, Hr. Georg, Privatier, mit Frau Gem. Adelmanstelden

Villa Elisabeth (vorm. Haussmann)
Göltz, Frl. Margarete Chemnitz

Karl Endlichhofer, Rennbachstr. 124
Wieland, Hr. Sigmund Stuttgart-Berg

Geschw. Freund
Flörsheim, Hr. Emil, mit Frau Gem. Frankl. a. M.
Hertzberg, Frl. "

Villa Hohenstaufen.
Davidis, Frau Loffis, Kfm.-Gattin Frankfurt a. M.
König, Frau Georg, Mühlenbes.-Gattin Willstädt

Villa Hohenzollern
Wagner, Hr. Geheimer Oberkriegsgerichtsrat Wiesbaden

Haus Honold
Lellbach, Frau Mühlenbes. Schanzenmühle, Pfalz

Geschw. Horheimer
Bratzel, Frau Privatier Schw. Hall
Hauser, Frau Sofie Witwe "

Karl Krauss, König-Karlstr. 97,
Lindner, Frau, mit Frl. Tochter Breslau

Haus Kuch
Schneider, Frl. Suse, Lehrerin Paris

Jos. Mayer, Kaufmann
Reiner, Hr. Otto, Kaufmann; und Stadtrat Ortelsburg, Ostpreussen

Parkvilla
Reichert, Hr. Bernh., Direktor, mit Frau Gem. Berlin

Schreinerstr. Pfau
Waldmann, Hr. Friedr., Kaufm. Heilbronn

Karl Pfeiffer, Hauptstr. 88
Barth, Hr. Anton Neustadt a. H.

Villa Rheingold
Braun, Frl. Elsbeth Berlin

Pension Koch (Villa Graf Zeppelin)
Haug, Frau City We. Saarlouis

Chr. Schmid, König-Karlstr. 71
Ullersperger, Frau Rechn.-Rat Landau, Pfalz

Karl Toussaint, Holzhandlung
Einstein, Frau, Kfm.-Gattin, mit Tochter München
Stein, Hr. Fritz, Privatier Heiningen

Wih. Treiber, Ludwig-Seegerstr.
Bauer, Hr. J., Kaufm. Mannheim
Geiger, Frau Emilie Grossglattbach

Villa Weizsäcker
Marquardt, Hr. Bauinspektor, mit Frau Gem. Metz

Villa Wilhelma
Levy, Hr. Edmund Saarbrücken

Hauptlehrer Wörner
Paech, Hr. Rob., Kgl. Eisenbahn-Rechnungsrevisor Kattowitz, Schles.

Erholungsheim
Engole, Hr. J. Plüderhausen
Högg, Hr. Franz Ulm
Schiess, Frl. Emma Stuttgart

Zahl der Fremden 6286

Geschw. Horkheimer
 neben der Hofapotheke
Sonder-Angebot
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Damen-Blusen
 weiß, schwarz und farbig, sowie
Knaben-Blusen
 von 1.50 ab so lange Vorrat reicht.

C. Umbach
 pract. Zahn-Arzt
 ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen Universitäts-
 Klinik in Freiburg i. Br.
 Wildbad **Villa de Ponte**
 König Karlstr. 178 B
 Telefon 112.
 Bestellt als Kassenzahnarzt bei der Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenpflege-Versicherung.

Die Wirkung der Sommerfrische
 wird nur zu oft dadurch beeinträchtigt, daß Lebensgewohnheiten, die uns unsere Häuslichkeit bietet, schwer und zum Schaden für das Allgemeinbefinden vermisst werden. Hierzu gehört besonders die Form des ersten Frühstückes; ein frisches Ei, eine Scheibe appetitlichen Schinkens, schönes Gebäck und gute Butter erhält man meist an Ort und Stelle. Aber erst ein die Geschmacksnerven befriedigender Trunk erhöht die Bekömmlichkeit der Speisen und deshalb das Wohlbehagen in einer für den ganzen Tag anhaltenden Weise. Ein unbekömmliches Frühstück dagegen beeinträchtigt die Tagesstimmung und daher ist auch hier „der Morgen des Tages Vater“. Dies müssen sich vor allem die Millionen Reichardt-Freunde vor Augen halten. Nicht überall wird in der Sommerfrische der Hauswirt in der Lage sein, hierin die Wünsche der Gäste zu erfüllen. Dann bleibt nur Selbsthilfe übrig. An alle unsere Freunde ergeht daher im ureigensten Interesse die Mahnung: sorgt dafür, daß auch in der Sommerfrische euch **Reichardt-Kakao** nicht fehlt und nehmt ihn, wenn nötig, von Hause mit! Versand zu Fabrikpreisen direkt an Private; Kostproben und Prospekt B gratis von der **Kakao-Compagnie Theodor Reichardt**, Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsb.

Ia. Apfelmost
 hat abzugeben **Karl Rath.**
Fussball-Verein Wildbad.
Samstag abend
 punkt 8 Uhr
Monatsversammlung
 im Lokal „3. Stufe“
 Sämtliche Mitglieder, auch diejenigen der III. u. IV. Mannschaft, haben zu erscheinen.
 Der Vorstand:

Bei Bedarf empfiehlt sich der Unterzeichnete der geehrten Einwohnerschaft im Anfertigen von **Grabeintassungen** sowie im Liefern von **Denkmälern** in einfacher bis feinsten Ausführung zu mäßigen Preisen. — Reichhaltiger Katalog in Grabdenkmälern steht jederzeit gerne zu Diensten Achtungsvoll **Friedrich Hammer**, Steinhauermeister.

Fremden-Bücher
 für Hotels, Pensionen usw. sind vorrätig bei **Chr. Wildbrett** Papier- u. Schreibwaren König-Karlstr. 68.

Laufmädchen
 gesucht zu baldigem Eintritt. Zu erfrag. bei der Redakt. d. Blattes.

Das Stimmen von Klavieren
 sowie auch Reparaturen werden gut und gewissenhaft ausgeführt. Näheres in der Exped. d. Bl.

Flammers
 Triften Neue Packung
 Triften
15 Pfg.
 Bleiben Sie in unübertroffener Güte und Reinigungsverkraft immer gleich. Herstellung aus reinen Stoffen nach bestem Verfahren, eine sorgfältige, ins Kleinste betriebliche Überwachung der Fabrication bedürftigen dies. Billige Preise und wertvolle Geschenke.



Geschenk Nr. 40

Mein **Total-Ausverkauf** in **Herrenkleiderstoffen** mit **20 Prozent Rabatt** dauert fort und ist noch Gelegenheit geboten, wirklich gute und moderne Anzüge um wenig Geld zu bekommen. **Ph. Bosch.**

Es gibt keine bessere Schuhereme als **Dr. Gentner's**
Nigrin
 Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke. Alleiner Fabrikant: **Carl Gentner** Göttingen.

Neue Auswahl eingetroffen in:
Leinenblusen
Satinblusen
Batistblusen
 in allen Farben von Mt. 2.40 bis 12 Mt. — **Helene Schanz** Damenkonfektion König-Karlstraße. 96.
Regl. Kurtheater
 Donnerstag, 22. Juni. geschlossen
 Freitag, den 23. Juni. Der **G. m. b. H.-Tenor** Schwank in 3 Akten von Arth. Lippschütz.